

| | |
|---------------------|---|
| Zeitschrift: | Der Fourier : officielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen |
| Herausgeber: | Schweizerischer Fourierverband |
| Band: | 53 (1980) |
| Heft: | 6 |
| Rubrik: | EMD-Info |

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Treibstoffeinsparungen bei der Armee

Die Armee hat im vergangenen Jahr 12 % weniger Betriebsstoffe (Benzin, Flugpetrol und Diesel) verbraucht als im Jahr 1973.

1974 wurden in der Armee die Treibstoffdotationen erstmals bei 80 % des Verbrauchs im Jahr 1973 «eingefroren». Die Kontingentierung in dieser Höhe wurde unverändert bis Ende 1978 beibehalten. Da die starke Reduktion mit der Zeit aber doch die Ausbildung von Fahrern und Piloten zu beeinträchtigen drohte, erhöhte man das Kontingent auf Anfang des letzten Jahres auf 100 % des Verbrauchs von 1973. Allerdings wurden die Kommandanten der Grossen Verbände und die Bundesämter mit Truppen, im Blick auf die steigenden Preise der Betriebsstoffe, aufgefordert, gezielte Einsparungen anzustreben, z. B. durch Verzicht auf einen Teil der Fahrzeugdotation, Ausweichen auf Bahntransporte, Mobil- und Demobilmachung in der Nähe der WK / EK-Räume und dergleichen. Dieser Appell war offensichtlich erfolgreich.

Ernennungen

- zum Oberfeldkommissär-Stellvertreter für die deutschsprachige Schweiz: Eugen Haberstock, Landwirt, Feldkommissär Kreis 12, in Detligen BE;
- zum Oberfeldkommissär-Stellvertreter für die französischsprachige Schweiz: Jean Pierre Chablop, Weinbauer, Feldkommissär Kreis 10, in Blonay VD (anstelle von A. Pillonel).
- zum Feldkommissär Kreis 15: Nationalrat Manfred Aregger, Ingenieur HTL, in Hasle LU, bisher Feldkommissär-Stellvertreter Kreis 15 (anstelle von W. Burri).

Entwicklung und Beschaffung von schweizerischen Armeefahrzeugen

Die Gruppe für Rüstungsdienste (GRD) hat in Bern die schweizerischen Industrie- und Gewerbebetriebe, die im Fahrzeugsektor tätig sind, über die mittel- und langfristigen Bedürfnisse der Armee an Motorfahrzeugen orientiert.

Soll ein angemessener Motorisierungsgrad der Armee erhalten bleiben, müssen in den achtziger und neunziger Jahren Tausende von Fahrzeugen aus Alterungsgründen ersetzt werden, vom Jeep bis zum überschweren geländegängigen Lastwagen. In der Schweizer Armee stehen die Motorfahrzeuge im allgemeinen 25 bis 30 Jahre im Dienst. Beim Ersatz dieser Fahrzeuge sollen die schweizerischen Hersteller möglichst weitgehend berücksichtigt werden. Dies setzt eine langfristige Planung, rechtzeitige Entwicklungen sowie eine enge Zusammenarbeit von Produzenten, Benutzern, Beschaffungsinstanzen und Unterhaltsstellen voraus. Eine spezielle Arbeitsgruppe mit Vertretern aus Industrie und EMD hat deshalb Grundsatzfragen im Zusammenhang mit der Entwicklung und Beschaffung von Armeefahrzeugen zu behandeln.

Grundlage für diese Abklärungen sind die Richtlinien des Bundesrates für die Gestaltung einer nationalen Rüstungspolitik aus dem Jahr 1971. Darin wird festgehalten, dass bei Entwicklungen und Beschaffungen in der Schweiz eine Konzentration auf bestimmte Gattungen von Material notwendig ist, dass also Schwergewichte gebildet werden sollen. Eines dieser Schwergewichte sind Fahrzeuge. Es ist vorgesehen, zu einem späteren Zeitpunkt auch in anderen Schwergewichtsbereichen die schweizerischen Hersteller zu informieren.